

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

SECRET
NOFORN

COUNTRY	East Germany	REPORT	
SUBJECT	Ministry of Foreign and Domestic Trade: The Quality Check of Exports	DATE DISTR.	SEP 1957
		NO. PAGES	1
		REQUIREMENT NO.	RD
DATE OF INFO.		REFERENCES	
PLACE & DATE ACQ.			

25X1

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE

an official directive,
issued by the Ministry of Foreign and Domestic Trade and dated 25 January 1957,
concerning the quality check of goods for export.
(5 pages in German)

25X1

SECRET
NOFORN

DATE	X ARMY	X NAVY	X AIR	X FBI	AEC					
------	--------	--------	-------	-------	-----	--	--	--	--	--

Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

Regierung
der deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Aussenhandel und
Innerdeutschen Handel
-Der Staatssekretär-

Berlin, den 25.1. 1957

25X1

D I R E K T I V E

- - - - -

zur Sicherung der Qualität der Exportwaren

Im Interesse des Ansehens der Deutschen Demokratischen Republik und der steigenden Bedeutung ihres Aussenhandels ist es notwendig, dass nur einwandfreie Exportgüter das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik verlassen. Das Ministerium für Aussenhandel und Innerdeutschen Handel ersucht es daher für erforderlich, dass die Aussenhandelsunternehmen die Warenkontrolle für Exportgüter nach den internationalen Gepflogenheiten unterstützen.

- 1.) Für die Warenkontrolle von Exportgütern hat die DWA von der Kammer für Aussenhandel als einziges Warenkontrollunternehmen in der DDR eine Lizenz erhalten.

Die DWA hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben das bestehende Netz von Aussenstellen und Stützpunkten auszubauen und die im Ausland errichteten Generalvertretungen und sonstigen Geschäftsverbindungen zu vertrauenswürdigen Kontrollfirmen in fast allen Ländern der Welt zu erweitern. Sie hat sich mit folgenden einschlägigen Kontrollaufgaben zu befassen:

a) Qualitätskontrollen bzw. -beurteilungen

Technische Kontrollen
Technische Bauaufsichten
Überwachung vertragsgemässer Produktion
Probennahmen und Siegelungen
Analyse von Proben
Schiedsanalysen

b) Quantitätskontrollen

Zählungen
Messungen
Wägungen
Pegelungen
Tiefgangsexpertisen

- 2 -

- e) Überwachung von Be- und Entladungen der Beförderungsmittel
Überprüfung der Versandfähigkeit besonderer Waren
Warenverpackungskontrollen
Überprüfung von Beförderungsmitteln auf Eignung für den Transport besonderer Waren

Für diese Aufgaben sind von der DWA Fachingenieure, Experten und Gutachter sowie Probennehmer, Wäger und Zähler mit langjährigen praktischen Erfahrungen auf allen Warengelieten einzustellen.

- 2.) Auftraggeber für die Warenkontrolle können sein:
 - a) die Käufer bzw. ausländische Warenkontrollfirmen
 - b) die Aussenhandelsunternehmen der DDR
 - c) die Produktionsbetriebe der DDR
 - d) Organe und Einrichtungen der DDR zur Herbeiführung von Gutachten
- 3.) Hat ein ausländischer Käufer oder eine ausländische Warenkontrollfirma die DWA mit der Kontrolle der in der DDR gekauften Ware beauftragt, ist das zuständige Aussenhandelsunternehmen und der Lieferbetrieb von dem Kontrollauftrag zu unterrichten. In diesem Falle werden die Zertifikate der DWA Bestandteil der Exportpapiere.
- 4.) Nicht nur im Interesse des Ansehens der DDR, sondern vor allem zur Beseitigung der Reklamationskosten werden die Aussenhandelsunternehmen verpflichtet, die Kontrolle von Exportwaren dann durchführen zu lassen, wenn Reklamationen oder Unsicherheit in der Beurteilung der Exportfähigkeit auftreten.
Die Aussenhandelsunternehmen sind daher verantwortlich dafür, dass durch die Einschaltung der DWA Reklamationen bei Lieferung von Exportwaren vermieden werden.
Die Hauptbuchhalter der Aussenhandelsunternehmen haben bei den eingehenden Reklamationen zu prüfen, warum die DWA nicht eingeschaltet wurde. Dem Hauptbuchhalter des MAI ist hierüber Bericht zu erstatten.

- 3 -

- 3 -

Um die Finanzierung der von den Aussenhandelsunternehmen veranlassten Kontrollen sicherzustellen, sind die Gebühren einsuplanen. Die Gebührensätze der DWA sind vom MAI zu genehmigen.

Die Gütekontrolle des MAI wird beauftragt, die Beachtung der unter Ziff. 4 erteilten Anweisung an die Aussenhandelsunternehmen zu kontrollieren.

- 5.) Um den ausländischen Käufer für eine Warenkontrolle der Exportgüter durch die DWA zu interessieren, muss der DWA ausser der allgemeinen Werbung die Möglichkeit zur individuellen Werbung gegeben werden.

Die Aussenhandelsunternehmen werden daher verpflichtet, der DWA Einsicht in ihre Kundenkartei zwecks Feststellung der Käuferanschriften zu gewähren. Diese Einsicht kann vierteljährlich zur Ergänzung des Adressenmaterials wiederholt werden.

- 6.) Die DWA wird von der Gütekontrolle des MAI in Kenntnis gesetzt, wenn bei Eigengeschäften der Produktionsbetriebe Reklamationen erfolgen. In solchen Fällen wird die DWA nach einer Absprache der Gütekontrolle des MAI mit dem Produktionsministerium zur Kontrolle der Exportwaren eingesetzt. Die Kontrollgebühren hierfür trägt der Produktionsbetrieb.

- 7.) Zur Durchführung ihrer Aufgaben ist die DWA berechtigt, sich anderer Institutionen und Prüfeinrichtungen, z.B.

Deutsche Reichsbahn
Post- und Fernmeldewesen
Technische Hochschule u.s.w.

zu bedienen.

In solchen Fällen werden Urkunden der DWA verwendet, die von Fall zu Fall von der eingeschalteten Institution unterschrieben bzw. mitunterschrieben und gesiegelt werden können.

- 8.) Die Aussenhandelsunternehmen sind verpflichtet, sämtliche Exponate, die auf ausländischen Messen ausgestellt werden, auf Qualität und Exportverpackung durch die DWA kontrollieren zu lassen.

- 4 -

- 4 -

- 9.) Überträgt der ausländische Käufer der DWA die Kontrolle der Waren, sind die Aussenhandelsunternehmen verpflichtet, die DWA gegebenenfalls mit den entsprechenden Vertragsunterlagen zu unterstützen.
- 10.) Die Aussenhandelsunternehmen haben sich zu bemühen, in den Aussenhandelsverträgen zu vereinbaren, dass Zertifikate der DWA für beide Vertragspartner auch bei Schiedsverfahren bindend sind.
- 11.) Im Falle der Anwendung der Ziff. 3 auf dem technischen Gebiet ist die Abnahme in den Betrieben gemäss §§ 36 und 39 der Verordnung vom 30.9.1954 über die Durchführung der Gütekontrolle und Verbesserung der Qualität (GBI. 93, S. 876) durchzuführen.
Ausserdem sind folgende Verpflichtungen in den Exportauftrag aufzunehmen:
 - a) die DWA ist rechtzeitig zwecks Festlegung eines Kontrolltermines von der Fertigstellung des Exportgutes zu unterrichten;
 - b) es sind die für eine einwandfreie technische Kontrolle erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen (Prüfstand, Messgeräte, Hilfskräfte etc.);
 - c) der DWA sind die von ihr geforderten Unterlagen vorzulegen, einschl. der Prüf- bzw. Materialatteste.
- 12.) Bei der Kontrolle festgestellte Mängel, die den Versand des Exportgutes ausschliessen, sind zu protokollieren. Das Protokoll ist von dem Technischen Leiter und dem Gütekontrolleur bzw. deren Vertreter zu unterschreiben; in dem Protokoll ist ein neuer Kontrolltermin anzugeben. Eine Kopie des Protokolls ist dem Aussenhandelsunternehmen zu übersenden.
Ergeben sich Mängel, die bis zu dem vertraglichen Versandtermin nicht mehr abgestellt werden können, jedoch weder die Arbeitsgenauigkeit noch die Leistung oder die Lebensdauer oder die Verwendung des Exportgutes beeinträchtigen, werden diese durch die DWA ihrem Auftraggeber zur Kenntnis gebracht.

-5-

- 5 -

- 13.) In die Liefer- und Abnahmeverträge bzw. in den Exportauftrag, der dem Produktionsbetrieb zugeht, ist folgendes aufzunehmen:

Der Produktionsbetrieb wird mit den der DWA entstandenen effektiven Kosten belastet, wenn

- a) eine wiederholte Kontrolle durch die DWA notwendig ist, weil trotz Terminangabe durch den Produktionsbetrieb das Exportgut zum vereinbarten Zeitpunkt nicht fertig war und - oder die DWA nicht rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt wurde,
- b) das Exportgut Qualitätsmängel aufweist, die von der Gütekontrolle des Produktionsbetriebes hätten erkannt werden müssen.

- 14.) Die DWA hat die Verpflichtung, ihre Kontroll-Erfahrungen hinsichtlich der Verbesserung des Qualitätsbildes den Aussenhandelsunternehmen zur Verfügung zu stellen und sie gegebenenfalls bei Entwürfen von Spezifikationen zu beraten.

- 15.) Grundlage für die Warenkontrolle sind die in den Verträgen festgelegten Qualitäts-, Quantitäts- und sonstigen Merkmale. Die Festlegung, welche Forderungen an eine Exportqualität gestellt werden müssen, trifft das MAI.

- 16.) Bei Beauftragung der DWA durch die Aussenhandelsunternehmen ist in jedem Falle dem spezifizierten Kontrollauftrag die Abschrift oder ein Auszug des Vertrages beizufügen.

- 17.) Die DWA wird verpflichtet, vierteljährlich Aussprachen mit den Generaldirektoren der Aussenhandelsunternehmen zwecks Koordinierung der Zusammenarbeit zu führen.

F.A.R.

DWA

ges. Hüttenrauch